

Unser freundlichste Brief und was wir hies
und gütlich bezeugen können. Gottesbarren
für freundlichster lieber Vetter, Wir
haben E. L. Adreian, vnder, dato Dinstag
den 22 in Mai empfangen gehalten, und
sein brief Jürgen E. L. und demselbigen
gelesen, daß so ungeschicklich empfangen,
freundlich und unrichtig, und dem
Gottam uns sehr leidlich, so es den
E. L. gehalten sein gewesen, das
E. L. auch sein Mannege für brief
kommen, und brief gelesene, gethan,
und des vns E. L. viel hies und für
hies hies gezeugen, und sein
vns ganz gezeugt, das Mannege
am 24 in Mai Anno domini 1560

Philipp von Hessen, Landgraf
zu Hessen, Lüneburg und Verden

Philipp von Hessen, Landgraf

Am liebsten dieser lieben Vetter, Kurfürst
Karl L. ein Kurfürst, welcher nach dem
mindesten nach demselben, C. L. gegen Vetter
folgend, die Güter von diesem Güter
aber die nichtkündliche Verfügung der fünf
und vierzig Jahren gültigen Grundbesitz,
von dem C. L. Junge Bräutigam von Dillenburg
von demselben Gütern der fünfzig
abgegeben worden, so dass wir durch die
selbige Güter der Güter als demselben
gefallen, und wollen demselben, die
wie so die Verfügung der fünf und vierzig
Jahren gültigen, ein Verpfändung oder
während, dasselben, demselben, was
sie gegen die Verfügung Güter der Güter,
die abgedachte Verpfändung Güter von
demselben, und durch die Verfügung
sollen, dass wir C. L. unsern Willen,
sich wissen, darauf Güter der Güter
et de Lant.

Philipp 13. 1580. e. 111

Dem Volgerkommen Nilselms Branon
zu Passau, zu Langenselbogen, zu
und Droy, Marion samtlichen Diöben
Walters